

L00802 Arthur Schnitzler an Hugo
von Hofmannsthal, [4. 6. 1898]

Samstag.

Lieber Hugo, morgen früh will ich auf den Semmering fahren, dann PER Rad zum Richard, wo ich wohl Dinstag sein werde. Wahrscheinlich fahr ich allein; KRAMER scheint „unverläßlich. Dafs Sie KERR nicht kennen gelernt haben, ift schade; im Anfang befangen und etwas unsicher findet er sich bald bei einigem Entgegenkommen und wirkt durch seinen Verstand, seine Sympathie und mannigfache günstige Intentionen höchst erfreulich. –

Es geht mir mit der Stimung nun etwas besser; es ift doch fehr sonderbar, wie auch ganz feftchende ihrem Wesen nach unveränderliche feelische Lasten an Schweren gewinnen und verlieren können. – Ich möchte auch in Kärnthen ein bisschen arbeiten. Sie können mir jedenfalls nach STEINDORF zu R. schreiben; obzwar ich nicht glaube, dñs ich dort bleibe.

Brahm läßt Sie vielmals grüßen; er hofft Sie werden noch oft Gelegenheit haben sich am Dtsch Theater wohl zu fühlen.

Herzlichste Grüße Ihr

A.

↗ Versand durch Arthur Schnitzler am [4. 6. 1898] in Wien
Erhalt durch Hugo von Hofmannsthal im Zeitraum [5. 6. 1898 – 9. 6. 1898?] in Hinterbrühl

♀ FDH, Hs-30885,66.
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 894 Zeichen
Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent
Ordnung: mit Bleistift von Schnitzler mutmaßlich bei der Durchsicht der Korrespondenz 1929 datiert: »Anf? 98«
✉ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 102.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, [4. 6. 1898]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00802.html> (Stand 14. Februar 2026)